

Farbzeichnung von Elsa Binaku, Klasse 3a



Editorial | Januar 2017

### Geschätzte Eltern

Als ich bei einem meiner Schulbesuche in den Genuss kam, einer kleinen Gruppe von 4-6 jährigen Kindern beim Interpretieren eines Gedichtes zuzusehen, kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus! Die Lehrerin hatte ihnen die Aufgabe gestellt, das Gedicht mit passenden Bewegungen und Instrumenten zu begleiten. Diese kleinen Mädchen und Knaben haben in einer solchen Selbstverständlichkeit, ohne einen Chef oder eine Chefin zu bestimmen, die Herausforderung zusammen gemeistert, dass ich wirklich fasziniert war. Die Kinder haben sich überlegt, wer welche Stärke hat und so die verschiedenen Teilaufgaben entsprechend verteilt, geübt und am Schluss zusammengefügt. Wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, kann ich mich vor allem an Aufgaben erinnern, die ich alleine zu bewältigen hatte. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen war damals kein grosses Thema. Vor gut 25 Jahren, als ich das erste Mal vor einer Klasse stand, fand Zusammenarbeit vor allem im Lehrerzimmer bei der Planung des gemeinsamen Sporttages während der Pause statt. Mit der Einführung der Integrativen Förderung begann sich Zusammenarbeit dann zu etablieren. Als ich mit der IF-Lehrerin das erste Mal ein Teamteaching vorbereitet hatte, fühlte ich mich in meine Ausbildungszeit zurückversetzt und war verunsichert. Eine besser ausgebildete Lehrperson sollte mit mir in meinem Zimmer unterrichten? Nun war es wichtig, dass wir die gleichen Vorstellungen von gutem Unterricht ausdiskutierten und gemeinsame Werte entwickeln konnten. In einem längeren Prozess haben wir das gegenseitige Vertrauen in unsere Zusammenarbeit aufgebaut. Schritt für Schritt wurde Zusammenarbeit auch im Schulhaus thematisiert. Sei es mit dem Aufbau einer Gesprächs- und Feedbackkultur, der Stärkung der Stufenarbeit, dem Training im kollegialen Coaching oder auch der Einführung von Klassenteams. Heute kann ich mir Unterrichten ohne zusammenzuarbeiten gar nicht mehr vorstellen. Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt. Dies, liebe Eltern, ist uns im Hübeli ein zentrales Anliegen. Wir danken Ihnen deshalb für die gute Zusammenarbeit, die wir oft mit Ihnen erleben. So können wir die Kinder gemeinsam aufs Leben nach der Schule vorbereiten. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Claudia Carulli, Klassenlehrerin 1b und stellvertretende Schulleiterin

## Der Lehrplan 21 kommt!

Lange wurde geplant, geredet und gestritten. Nun aber wird der Lehrplan 21 im August 2017 eingeführt. Vorerst vom Kindergarten bis zu den 5. Klassen, die folgenden Jahre dann gestuft von der 6. bis zur 9. Klasse. Was aber bringt der Lehrplan Neues? Ist er wirklich so "revolutionär", wie ihm teilweise zugeschrieben wird? Folgende Punkte sind zentral:



- **Aufteilung in 3 Zyklen:** 1. Zyklus = KG–2. Kl. / 2. Zyklus = 3.-6. Kl. / 3. Zyklus = 7.-9. Kl.
- Weg vom "Kantönligest" hin zu einem gemeinsamen **Lehrplan** für **21** Kantone
- Vermehrte **Stärkung von Kompetenzen**

Insbesondere der letzte Punkt hat zu vielen Diskussionen und Zeitungsartikeln Anlass gegeben. Dabei wurde nicht selten etwas schwarz-weiss argumentiert. Der Erwerb von Wissen wird auch mit dem Lehrplan 21 ein wesentliches Anliegen bleiben. Dieses Wissen aber auch in praktischen Beispielen anzuwenden, ist wohl die wichtigste Absicht des Lehrplans 21.

Es geht also um **Wissen anwenden.**

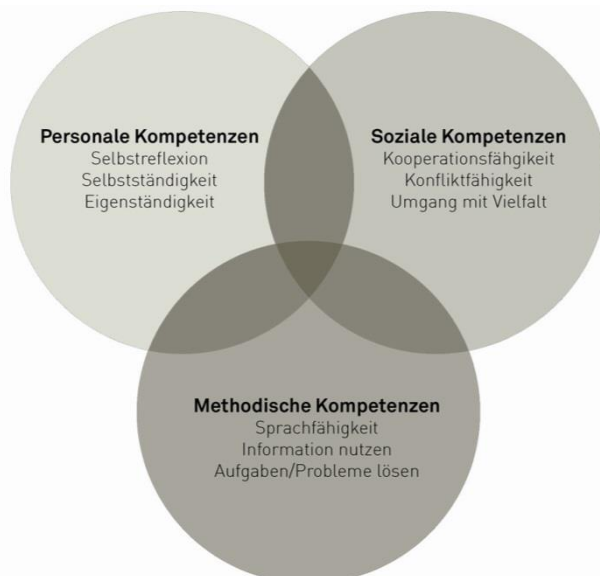
Dazu sind vermehrt auch die **überfachlichen Kompetenzen** wichtig: mit anderen zusammenarbeiten können, Informationen nutzen oder die eigene Arbeit reflektieren sind einige Beispiele (siehe auch Kreisgrafik unten). Der Kanton Luzern hat mit seinem Projekt "lehren und lernen" schon gute Vorarbeit geleistet. So wird für viele Luzerner Schulen der Schritt zum neuen Lehrplan nicht allzu gewaltig sein. Lernformen wie Planarbeit, selbstgesteuertes Lernen, kooperatives Lernen, Lernumgebungen oder Projektarbeit pflegen wir heute schon im Unterricht. Mit dem Lehrplan 21 werden solche methodischen Ansätze noch wichtiger. Es liegt aber nach wie vor an der einzelnen Lehrperson, den Einsatz geeigneter Methoden dem Inhalt entsprechend zu planen. Und weiterhin wird es klar geführten Unterricht geben, um zum Beispiel einen neuen Lerninhalt einzuführen.



Unsere Lehrpersonen bereiten sich in diesem Schuljahr an Grundkursen der Pädagogischen Hochschule Luzern auf die Einführung des neuen Lehrplans vor. Dabei werden die Absichten des Lehrplans 21 in Unterrichtseinheiten umgesetzt und Erfahrungen ausgetauscht.

Hier ein Erfahrungsbericht von Natalie Becker, Fachlehrerin für Englisch:

*In drei Modulen wurden uns die Struktur und der Aufbau des Lehrplans 21 näher gebracht und wir konnten die Kompetenzbeschreibungen mit Beispielen aus dem eigenen Unterricht veranschaulichen. Die Weiterbildung stand unter dem Schwerpunkt der vier Sprachlernbereiche Sprechen, Hören, Schreiben und Lesen. Jedes Kursmitglied plante eine eigene Transferaufgabe und setzte diese im Unterricht um. Dadurch kam ein umfangreiches Repertoire an guten Unterrichtsbeispielen zusammen. Ich persönlich habe in dieser Weiterbildung viel von den Erfahrungen der Kursleiterin und der unterschiedlichen Kursteilnehmer/-innen profitieren können.*



In einer schulinternen Weiterbildung werden wir die gemachten Erfahrungen Anfangs April austauschen, um für die Einführung im August 2017 gerüstet zu sein. Im Schuljahr 18/19 besuchen die Lehrpersonen des 2. Zyklus dann ausserdem einen Intensivkurs im Fachbereich Medien&Informatik, da zum Beispiel das Tastaturschreiben mit dem Lehrplan 21 schon ab der 4. Klasse schrittweise eingeführt wird.

Zusätzlich zum Hübeli-Info geben wir Ihrem ältesten Kind eine **Informationsschrift zum Lehrplan 21** mit. Herausgeber ist die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern. Zu Beginn des neuen Schuljahres wird der Lehrplan 21 an den Elternabenden sicher nochmals Thema sein.

*Benno Gut, Schulleiter*

## "Lesen macht schön!" – Autorenlesung

Wer will schon nicht schön sein? Und dass man das „Schön werden“ mit lesen erreichen kann, gibt uns im Hübeli eine zusätzliche Motivation. Mit verschiedenen Leseangeboten versuchen wir Lehrpersonen bei den Kindern die Lesefreude zu wecken, zu erhalten oder sogar zu steigern. Autorenlesungen sind dafür eine wertvolle Gelegenheit. Seit Jahrzehnten pflegen wir diese Tradition im Hübeli und sind dankbar, dass dieses Angebot trotz Sparmassnahmen weiterhin besteht. Das folgende Beispiel der diesjährigen Autorenlesung mit Andreas Kirchgässner war für alle Beteiligten ein bleibendes und sehr eindrückliches Erlebnis.

*Ernst Schranz, Klassenlehrer 3a*

Am Mittwoch, 16. November 2016 war es soweit – die Kinder der Klassen 4a, 4b und 4c kamen in den Genuss einer Autorenlesung. Der deutsche Autor Andreas Kirchgässner oder „Geschichtenerfinder“ wie er sich selber nennt, besuchte uns an jenem Morgen und begeisterte die Kinderschar sowie deren Lehrpersonen.

Herr Kirchgässner erzählte den Anfang einer Geschichte und animierte die Kinder weiterzuerzählen und somit Geschichten mit zu erfinden. Zusammen mit Herr Kirchgässner gelang dies den 4. Klässlern ganz gut – ob dies wohl Auswirkungen auf den nächsten Aufsatz haben wird?

Die Kinder wurden aufgefordert, ihre Geschichtenidee aufzuschreiben und diese per Post dem Autor zukommen zu lassen. Andreas Kirchgässner lässt die Ideen der Kinder immer wieder in seine Bücher einfließen. So war dies auch beim Buch „Donnerwetter, Wikinger!“, welches er uns während der Autorenlesung vorstellte, der Fall.

Dieses und zwei weitere signierte Bücher zirkulieren während der nächsten Wochen noch in den 4. Klassen. Danach sind sie in der Bibliothek zu finden und somit für alle Hübeli-Kinder ausleihbar.

*Milena Rast, Klassenlehrerin 4b*

*Wir haben jetzt Bücher von Herr Kirchgässner, juhuuu!!  
Vanja*

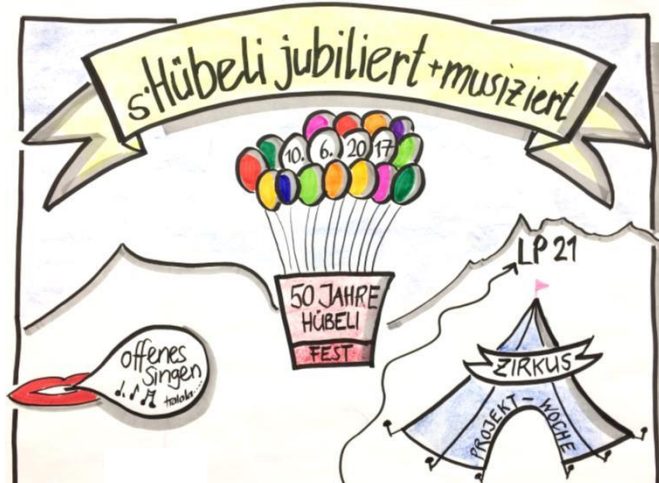
*Mir hat es sehr gefallen! Der Autor war  
sehr witzig und für jede richtige  
Antwort gab es einen Applaus.  
Luana*

*Ich fand es cool, dass jeder lesen durfte! Immer der mit dem Hasen  
musste eine Seite lesen.  
Jonas*

*Mir hat besonders  
gefallen, dass  
jede Klasse ein  
Buch auswählen  
und behalten  
durfte.  
Sarina*



## 50 Jahre Schulhaus Hübeli!



Mit dem Jahresmotto "s'Hübeli jubiliert ond musiziert" wollen wir uns gemeinsam auf die Festlichkeiten für das 50-Jahre-Hübeli-Fest vorbereiten. Am 8. Juli 1965 beschloss das Emmer Volk mit 754 Ja zu 184 Nein den Bau unseres Schulhauses und am 28. August 1967 konnten die neuen Räumlichkeiten der Schule übergeben werden. Dass wir quasi zum Jubiläum hin wieder mit schön renovierten und erweiterten Räumen beschenkt wurden, freut uns sehr! So können wir den Anforderungen eines modernen Unterrichts gerecht werden. Sie werden am Festtag unsere Räume besuchen können und erhalten auch eine kleine Demonstration zur Funktionsweise der interaktiven Wandtafeln.

So freuen wir uns, Sie am **10. Juni 2017** zu unserem **Jubiläumsfest** begrüßen zu dürfen! Im Mittelpunkt der Festlichkeiten werden Aufführungen unserer Kinder im Zirkuszelt sein! Während einer vorgängigen Projektwoche bereiten sich die 1. – 6. Klässler/-innen auf ihren Auftritt in der Manege des "Circus Luna" vor. Mehr zur Projektwoche erfahren Sie im **angefügten Elternbrief**. Und zum Fest werden sie frühzeitig weitere Informationen erhalten. Nur so viel schon im Voraus: Reservieren Sie sich den Samstagnachmittag/-abend, 10. Juni, wenn es heisst "Manege frei für den Circus Luna!".

## Informationen ab Schulleitung

- Wie Sie eventuell der Presse entnommen haben, wurde **Frau Carulli** von der Geschäftsleitung der Volksschule Emmen auf August 2017 **zur neuen Schulleiterin der Primarschule Erlen gewählt**. Zu dieser Wahl gratuliere ich Frau Carulli sehr herzlich und wünsche ihr in der neuen Aufgabe nur das Beste! Ich danke ihr ausserdem für ihr grosses Engagement als Klassenlehrerin und freue mich, dass Sie auch im nächsten Schuljahr in einem kleinen Pensum als meine Stellvertreterin an unserer Schule arbeiten wird.
- Die **Zeugnisse des 1. Semesters** werden den Schüler/-innen zwischen dem 1. bis 3. Februar abgegeben. Die Lehrperson wird mit Ihrem Kind begleitend zur Zeugnisübergabe ein kurzes Gespräch führen. Beachten Sie bitte, dass bei der Selbst- und der Sozialkompetenz bei guten Leistungen die Bewertung „mehrheitlich erfüllt“ vorgenommen wird. Ein „vollumfänglich erfüllt“ wird nur angewandt, wenn ein Kind in ausserordentliche Fähigkeiten zeigt.
- Eine Vorankündigung: **Am Dienstag, 21. März, findet unser Besuchstag** statt. Sie sind eingeladen, uns an diesem Tag zu besuchen. Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Gäste, ob Vater, Mutter, Tante, Onkel, Grosseltern.... Natürlich sind Sie auch unter dem Jahr jederzeit eingeladen, den Unterricht Ihres Kindes zu besuchen. Sprechen Sie sich für diesen Fall mit der Klassenlehrperson Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes ab.
- Aktuelle Infos über unsere Schule finden Sie wie immer auf: **[www.schulen-emmen.ch/Huebeli](http://www.schulen-emmen.ch/Huebeli)**



## Vorankündigung: Fasnachtsumzug am Freitag, 17. Februar 2017

Unser traditioneller Fasnachtsumzug führt uns durch die umliegenden Quartiere, startet um 13.20 Uhr im Schulhaus Hübeli und endet gegen 14.30 Uhr auf dem Hübeli-Schulhausplatz mit der Böög-Verbrennung. Wir freuen uns über Ihren Besuch an der Umzugsstrecke, auf einem der Plätze im Quartier oder auf dem Schulhausplatz!